

Beschluss

Zusammenarbeit mit nordböhmischen und niederschlesischen GRÜNEN verbessern!

Der Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen bekennt sich zur Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den grünen Parteien in Europa. In einem Bundesland, das an zwei europäische Nachbarländer grenzt, ergibt sich daraus eine besondere Verpflichtung. Zum einen teilen die Grünen in Tschechien und Polen historische Erfahrungen und Traditionen mit uns sächsischen Bündnisgrünen. Zum anderen wollen auch wir als GRÜNE das Zusammenwachsen Europas befördern, und zwar hier in unserer Region!

Wir als sächsische Bündnisgrüne streben daher an, die Zusammenarbeit mit den nordböhmischen und den niederschlesischen Grünen zu intensivieren bzw. auf den Weg zu bringen.

Wir stellen fest, dass die Zusammenarbeit mit unseren tschechischen und polnischen Schwesterparteien bisher nur ungenügend im sächsischen Landesverband institutionalisiert war. Die LAG Europa ist nicht legitimiert, den Landesverband gegenüber benachbarten Verbänden zu repräsentieren – dies ist die Aufgabe des Landesvorstandes. Es muss zukünftig sichergestellt werden, dass

- der Landesvorstand in einen kontinuierlichen Austausch mit den Gremien der nordböhmischen und niederschlesischen Grünen tritt,
- wo immer es möglich ist, die Kooperation in den Grenzregionen befördert wird,
- bei grenzüberschreitenden Themen gemeinsame Positionen mit den grünen Schwesterparteien in unseren Nachbarregionen gesucht werden.

Der künftige Landesvorstand wird daher aufgefordert,

- ein Vorstandsmitglied zu benennen, das verbindlich die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit den nordböhmischen und niederschlesischen Grünen übernimmt,
- den benachbarten Regionalverbänden unserer Schwesterparteien vorzuschlagen, gemeinsame Konferenzen durchzuführen – anzustreben sind dabei jährliche Konferenzen, die abwechselnd in den jeweiligen Ländern stattfinden,
- die Möglichkeit der Zusammenarbeit in Form eines Praktikantenaustausches junger Menschen der drei Parteien zu prüfen,
- die finanziellen Mittel einzustellen, die für den kontinuierlichen Austausch mit den nordböhmischen und niederschlesischen Grünen gebraucht werden.